# vorbemerkungen

## 

Dieses Handbuch beschreibt den EXMARaLDA Partitur-Editor in seiner aktuellen Version (1.5.1 vom Oktober 2011). Wenn Sie den Editor zum ersten Mal benutzen, sei Ihnen ans Herz gelegt, dieses Handbuch zu lesen und bei der Einarbeitung zu konsultieren. Wir haben im Laufe der Jahre gelernt, wie wichtig eine ausführliche Dokumentation für den Nutzer ist. Allerdings mussten wir auch feststellen, dass es sehr aufwändig ist, die Dokumentation fortwährend auf dem neuesten Stand zu halten – dies umsomehr, als die EXMARaLDA-Nutzerschaft eine mehrsrpachige ist. Im Gegensatz zu früheren Versionen enthält dieses Handbuch daher kein "Tutorial" mehr. Stattdessen bieten wir über die EXMARaLDA-Website ([www.exmaralda.org](http://www.exmaralda.org)) unter dem Punkt "Hilfe" mehrere kürzere englischsprachige Dokumente an, die einzelne Arbeitsschritte genauer erklären (Verweise auf solche Dokumente sind in diesem Handbuch in Grün hervorgehoben). Ebenfalls dort findet sich ein fünfzehnminütiges Lehrvideo, das die grundlegenden Handgriffe für das Transkribieren mit dem Editor erklärt.

## XML, EXMARaLDA und der Partitur-Editor

Der Partitur-Editor, den dieses Handbuch zum Gegenstand hat, ist ein Werkzeug zur Ein- und Ausgabe von EXMARaLDA-Transkriptionen. EXMARaLDA ist seinerseits ein XML-basiertes System zur Diskurstranskription auf dem Computer, das die Grundlage einer Datenbank „Mehrsprachigkeit“ am Sonderforschungsbereich „Mehrsprachigkeit“ (SFB 538) der Universität Hamburg darstellt. Es ist für das Bedienen des Editors nicht unbedingt notwendig, diese Zusammenhänge ständig parat zu haben. Aber es ist auf jeden Fall nützlich, sie sich einmal vergegenwärtigt zu haben. Konkret bedeutet dies nämlich z. B.:

* Es gibt neben dem Partitur-Editor auch noch andere Möglichkeiten, EXMARaLDA-Transkriptionen zu erstellen und zu bearbeiten (z. B. mit Hilfe der Transkriptionswerkzeuge Praat, ELAN oder FOLKER, mit einem beliebigen XML-Editor oder nach der „Simple EXMARaLDA“-Eingabemethode in einem herkömmlichen Texteditor oder Textverarbeitungsprogramm).
* Sinn und Zweck des Editors ist es nicht in erster Linie, ein Werkzeug zum Erstellen von „schönen“ Partituren zu liefern, sondern die Erstellung von Transkriptionsdaten in einer Form zu ermöglichen, in der sie für eine rechnergestützte Verarbeitung (insbesondere ein rechnergestütztes Durchsuchen) verwertbar werden. Trotzdem können mit dem Editor natürlich Partituren ein- und ausgegeben werden.
* Als XML-basiertes System macht EXMARaLDA vom Konzept der Trennung von logischer und graphischer Struktur eines Datums Gebrauch. EXMARaLDA-Transkriptionen „sind“ daher keine Partituren und „bestehen“ nicht aus Spuren – dies sind lediglich Elemente, die zur graphischen Darstellung von EXMARaLDA-Transkriptionen am Bildschirm oder auf dem Papier Anwendung finden. EXMARaLDA selbst kennt nur solche Elemente, die sich auf die logische Struktur von Transkriptionen beziehen, also beispielsweise „Ereignisse“, „Zeitintervalle“, „Sprecher“ etc. All diese Elemente finden sich daher auch in den Bedienungselementen des Partitur-Editors wieder. Mit anderen Worten: Die graphische Struktur einer Partitur hat keine unabhängige Daseinsberechtigung, sie ist lediglich eine (von vielen möglichen) Visualisierungen, die aus der logischen Struktur einer EXMARaLDA-Transkription berechnet werden können. Weil diese graphische Struktur Ergebnis einer Berechnung ist, ist der Partitur-Editor auch kein wirkliches „What you see is what you get“-Instrument. Bei der Nutzung des Partitur-Editors ist es daher hilfreich, neben dem graphischen Erscheinungsbild, welches man vor Augen hat, stets auch die logische Struktur, die ihm zugrunde liegt, im Hinterkopf zu behalten.

Kurze Rede, kurzer Sinn: Man muss kein Experte der Texttechnologie sein, um mit dem Partitur-Editor Transkriptionen zu erstellen, aber ein grundsätzliches Verständnis des EXMARaLDA-Konzepts ist dennoch sicherlich hilfreich. Da es ist nicht der Zweck dieses Handbuches sein kann, ein solches zu vermitteln, sei hier einfach auf die folgenden Publikationen verwiesen:

Schmidt, Thomas (2002a): EXMARaLDA – ein System zur Diskurstranskription auf dem Computer. In: Arbeiten zur Mehrsprachigkeit (Working Papers in Multilingualism), Serie B (34). Hamburg.

Schmidt, Thomas (2002b): Gesprächstranskription auf dem Computer – das System EXMARaLDA. In: Gesprächsforschung (Online-Zeitschrift zur verbalen Interaktion) 3, 1-23.

Schmidt, Thomas (2003): Visualising Linguistic Annotation as Interlinear Text. In: Arbeiten zur Mehrsprachigkeit, Serie B (46). Hamburg.

Schmidt, Thomas (2005): Computergestützte Transkription – Modellierung und Visualisierung gesprochener Sprache mit texttechnologischen Mitteln. (Reihe „Sprache, Sprechen und Computer“ 7). Frankfurt a. M.

Schmidt, Thomas / Wörner, Kai (2005): Erstellen und Analysieren von Gesprächskorpora mit EXMARaLDA. In: Gesprächsforschung (Online-Zeitschrift zur verbalen Interaktion) 6, 171-195.

Schmidt, Thomas (2009): Creating and Working with Spoken Language Corpora in EXMARaLDA. In: Lyding, Verena (ed.): LULCL II: Lesser Used Languages & Computer Linguistics II,

## „Words of Caution“

Als zusätzliche Vorbemerkung und zur Vermeidung von Missverständnissen sei an dieser Stelle noch auf drei wichtige Umstände hingewiesen:

EXMARaLDA ist „Work in Progress“

Nach nunmehr zehn Jahren Entwicklungsdauer hat der Partitur-Editor einen stabilen Zustand erreicht und wird in zahlreichen Projekten erfolgreich eingesetzt. Dennoch werden zukünftige Versionen die Funktionalität noch erweitern, und es ist nach wie vor nicht ausgeschlossen, dass kleinere Fehler in der bisherigen Funktionalität unentdeckt geblieben sind. Wenn Sie einen Fehler entdecken oder einen Verbesserungsvorschlag haben, sind wir sehr dankbar, wenn Sie uns diese in einer E-Mail so präzise wie möglich (siehe dazu auch den Punkt "Help > About...“) schildern. Wir tun dann unser Möglichstes, um Abhilfe zu schaffen.

In regelmäßigen Abständen werden Updates der Software veröffentlicht, in denen Fehler der vorherigen Versionen behoben sind und neue Funktionen eingeführt werden. Es lohnt sich daher, stets mit der aktuellsten Version des Editors zu arbeiten, auch wenn dies eine regelmäßige Neuinstallation der Software bedeutet. Auch dieses Handbuch wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Wenn Sie die EXMARaLDA Mailing-Liste abonnieren werden Sie automatisch immer über die Bereitstellung neuer Versionen informiert (siehe entsprechende Option auf Homepage unter <http://www.exmaralda.org> im Untermenü „Hilfe“).

Der EXMARaLDA Partitur-Editor ist weder der neue syncWRITER noch das neue HIAT-DOS

Der Partitur-Editor orientiert sich in einigen Punkten zwar an diesen beiden Programmen, verfolgt aber grundsätzlich einen anderen Ansatz: Er soll nicht nur ein Ein- und Ausgabeinstrument für Transkriptionen in Partiturschreibweise sein, sondern darüber hinaus auch Daten produzieren, die für eine umfassende computergestützte (Weiter-)Verarbeitung geeignet sind. Viele Dinge funktionieren deshalb anders, als Nutzer des syncWRITER oder von HIAT-DOS es gewohnt sein mögen.

Dieses Handbuch ist keine Anleitung zum Transkribieren

EXMARaLDA ist ein formales Framework, das eine Abstraktionsstufe höher angesiedelt ist als konkrete Transkriptionssysteme wie HIAT, DIDA, GAT etc. Aus diesem Grunde liefert dieses Handbuch keine konkreten Anweisungen, welche Phänomene gesprochener Sprache wie zu transkribieren sind. Dies muss in gesonderten Transkriptionskonventionen festgelegt werden.

Ein Handbuch für das Transkribieren mit dem EXMARaLDA Partitur-Editor nach HIAT ist im Sommer 2004 erschienen:

Rehbein, Jochen / Schmidt, Thomas / Meyer, Bernd / Watzke, Franziska / Herkenrath, Annette (2004): *Handbuch für das computergestützte Transkribieren nach HIAT.* Arbeiten zur Mehrsprachigkeit   
(Serie B). Hamburg.

Als Ergänzung zu diesem HIAT-Handbuch wurde auf der EXMARaLDA-Homepage http://www.exmaralda.org/ im dortigen Untermenü „HIAT“ eine umfangreiche Beispielsammlung für das Transkribieren mit dem EXMARaLDA Partitur-Editor nach HIAT hinterlegt. Zu jedem Beispiel gehört eine Bildschirmansicht im Partitur-Editor, eine Bildschirmansicht einer RTF-Ausgabe, eine XML-Datei, die im Partitur-Editor editierbar ist sowie – sofern vorhanden – die dem Beispiel zugrunde liegende Audio-Datei.

Eine Anleitung für das Transkribieren mit dem EXMARaLDA Partitur-Editor nach DIDA wurde am IDS in Mannheim erstellt:

Schütte, Wilfried (2004): Transkriptionsrichtlinien für die Eingabe in EXMARaLDA (ab Version 1.2.7) nach DIDA-Konventionen. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache:

http://www.ids-mannheim.de/ksgd/kt/dida-exmaralda-trl.pdf.

Für diesbezügliche Informationen wende man sich an das IDS in Mannheim.